

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 16 (1894)  
**Heft:** 30  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Neues vom Büchermarkt.

Die „**Bücher illustrierte Ausstellungszeitung**“ (Buchdruckerei Meyer u. Männer in Zürich) wird von nun an jeden Samstag erscheinen. Die neueste interessante Nummer enthält auch das Gesamtporträt der Zürcher Regierung nach Originalaufnahmen von H. Ganz mit biographischen Notizen.

**Adrian Walbis Allgemeine Erdbeschreibung.** Ein Handbuch des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. Vierte Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. Mit 900 Illustrationen, vielen Textfiguren und 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten. Drei Bände. — In 50 Lieferungen à 1 Fr. oder in 10 Abteilungen à 5 Fr. Auch in drei eleg. Halbfrazengebänden à 20 Fr. zu beziehen. 50 Lieferungen, somit vollständig ausgegeben. (H. Hartmanns Verlag in Wien.)

Dieses treffliche Werk, welches wir bereits unseren Lesern angezeigt und anempfohlen haben, liegt nunmehr in völlig neuer Fassung und nicht unwesentlich erweitert, abgeschlossen vor. — Drei stattliche Bände von 3200 Seiten Text! Wir vermögen nunmehr ein Endurteil zu fällen und können das Werk mit Recht eine wahrhaft klassische Lektüre, eine der bedeutendsten Erscheinungen auf dem deutschen Büchermarkt nennen. Die artistische Ausstattung des Werkes ist eine ebenso vornehme, als reiche. 900 nach Photographien künstlerisch ausgeführte Illustrationen, sowie Hunderte von sauber gezeichneten Textfiguren führen uns typische oder bemerkenswerte Gebiete landschaftlich und kartographisch vor Augen. Außerdem sind noch 25 besondere, in mehrfachen Farbendruck ausgeführte Karten beigegeben, welche alle Gebiete der Erde umfassen und für sich einen vollständigen Atlas geben. — Das Werk ist in seiner neuen Bearbeitung ein wahrer literarischer Hauschat, der in keiner Familienbibliothek fehlen sollte! Mit und jung wird daraus reichste Belehrung und Anregung schöpfen.

**Feuer! Eine Klostergeschichte.** Von Marie Conrad Ramlo. München. Verlag von Dr. C. Albert & Cie. Preis 1 Mark.

Der Titel dieses Büchleins tönt fast etwas schauerlich, der Inhalt aber ist köstlich unterhaltend, frisch erzählt, nirgends langweilig, gut beobachtet, voll feinen Humors. Gerade dieser gemüthliche, gutmüthige Humor macht, daß die ausgetheilten Hiebe gegen das Klosterleben nicht wehe thun können, ob man auch gar wohl die Absicht der Verfasserin herausfühlt. Sie möchte zeigen, daß in freier, natürlicher Liebesbeziehung das gute, reine Prinzip der weiblichen Natur sich am schönsten entwidelt, sie möchte veralteten Institutionen, die sich ausgelebt haben, ihre Berechtigung nehmen, dem einfach Menschlichen zum Siege verhelfen, kurz, sie möchte symbolisch das thun, was sie ihre junge Helbin, nachdem diese durch Zufall dem Kloster entronnen und das liebevolle und geliebte Weib eines braven Mannes geworden, in tiefem, unendlichem Mitleid für ihre armen, gesungenen Mitleidswürden läßt: „sie möchte die Macht und den Mut haben, Feuer in alle Klöster zu legen, damit die Flammen sie verzehren“, denn, sagt sie, „man dient Gott nur dann am besten, wenn man sich seiner Weisheit freut, seine Welt, seine Gesetze liebt und ihm mit begeisterter Seele dafür dankt, und nicht, indem man Aug' und Ohr und Herz vor ihnen verschließt.“

**Klingende Geschichten.** Von Elise Polko, Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Preis brosch. M. 4.—, gebunden M. 5.—.

Klingende Geschichten nennt die Verfasserin ihre Erzählungen, denn durch alle, wenigstens beinahe alle, klingt etwas von Sang und Klang und Musik, und durch diese wenigen, die nicht direkt etwas mit der Musikwelt zu thun haben, klingt doch ein warmer Serzenston, der dem reichen Gemüthsleben der Verfasserin entströmt. Elise Polko ist in der Künstlerwelt bekannt wie nicht jede und so bietet sie dem Leser wieder eine Reihe kürzerer oder längerer, heiterer oder traurigerer Episoden aus der Welt der Musik, in der ihr eigenen poetisch märchenhaften Weise erzählt. Es ist ein hübsches, feines, angenehmes Buch, passende Geschenkliteratur für Frauen.

### Kleine Mittheilungen.

**Zum Kampf gegen den Tabakkonsum in jeglicher Form** hat sich ein Genf ein schweizerischer Verein gebildet. Derselbe wird eine eigene Zeitschrift herausgeben und auch durch Broschüren, Artikel in der Tagespresse und öffentliche Vorträge bestrebt zu wirken suchen.

**Ein Anti-Rauch-Verein** hat sich in New-York unter den Schülern der dortigen Unterrichtsanstalten gebildet. Ueber 600 Schüler, den verschiedenartigsten Anstalten angehörend, haben sich durch ihre Unterschrift verpflichtet, nicht vor ihrem 21. Lebensjahre zu rauchen.

**Zur Warnung.** Es kommt häufig vor, daß man während der Nacht in Krankenzimmern, sowie in öffentlichen Anstalten, zur Bequemlichkeit das Gas brennen läßt, allerdings wird die Flamme ganz klein gemacht. Diese Gewohnheit kann schlimme Folgen haben, wenn, was unlängst vorgekommen ist, aus irgend einem Grunde die Gasleitung in der Straße vorübergehend abgestellt wird. In diesem Falle lösen die Flammen in den Häusern aus, während die Gase offen bleiben; tritt dann die Hauptleitung wieder in Funktion, so füllen sich die Räume mit Gas, wodurch sowohl Explosions-, als Erstickungsgefahr eintritt.

**Auszeichnung.** Wir vernahmen soeben, daß der bekannte Seidenstoff-Firma Adolf Griebler & Co. in Zürich in Anerkennung ihrer vorzüglichen Fabrikate resp. Lieferungen von der königlich spanischen Krone der Titel von „Königlich spanischen Hoflieferanten“ mit dem Gebrauchsrecht des königlichen Wappens auf ihren Geschäftspapieren, verliehen wurde. Da die Königinregentin

von Spanien diesen Titel einer auswärtigen Firma nur selten verleiht, und derselbe, so viel uns bekannt, noch keiner andern Firma der Schweiz zu teil wurde, so gratulieren wir dem thätigen Inhaber zu dieser Auszeichnung.

**Die Hohenlohesche Präservenfabrik in Gerabronn,** Württemberg, erhielt auf der eben stattgefundenen landwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin die ersten Preise für Dauerwaren für Ausfuhr und Schiffsverpackung, welche eine monatliche Seereise nach Australien und zurück gemacht und sich gut bewährt haben, für ihre Dörrgemüse und Haberstreifen, und einen weiteren Preis für ihre Erbsenwurstsuppen, im ganzen 3 Preise. — Mitgeteilt von ihrer Filiale Präservenfabrik Lachen a. A. Rorschach.

**Der Seßling einer Wässers Bierbrauerei** rief sich mit einem unreinen Handtuch die Augen aus, infolgedessen eine starke Augenentzündung eintrat, welche den Verlust beider Augen nach sich zog. Die Schuld an diesem Unglück soll weder den Brauereibesitzer, noch den Seßling treffen.

**Einem neunjährigen Mädchen in Obernöthling** drang dieser Tage der scharf gepölkte Griffel einer Mitschülerin in das Auge und verletzte es so schwer, daß die Kleine in den Kantonshospital gebracht werden mußte. Man fürchtet für das Augenlicht des armen Kindes.

**Eine Hochzeitseier von ungemüthlicher Art,** schreibt man der „Zof. Post“, spielte sich jüngst in der Nähe eines großen Dorfes am linken Ufer unseres schönen Zürichsees ab. Man sah am Abend in hochvergühter Stimmung beim Festessen zusammen. Als bald entstand zwischen dem Hochzeiter und seinen zwei Brüdern, die geliebten Gäste waren, ein Streit, der schließlich in eine Keilerei ausartete, wobei auch die eben getraute junge Frau in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das letztere muß nun aber dem anwesenden Papa der Braut wenig imponiert haben; derselbe, ein großer, starker Mann, machte kurzen Prozeß und bläute seinen Schwiegersohn und dessen beide Brüder nach Worten durch, nahm dann das bereits geschenkte Tauschen bei der Hand und führte es wieder nach Hause.

**Kleider aus Torf.** In Paris geht man jetzt daran, Kleider aus Torf zu verfertigen. Das klingt wie ein Scherz, ist indessen vollständig ernst zu nehmen. Es ist nämlich schon seit längerer Zeit bekannt, daß der Torf bedeutende antiseptische Eigenschaften besitzt; man hat einen Eschignan gefunden, der fast ein Jahrhundert lang im Torfmoor lag und vollständig konserviert war. Im Norden gebraucht man Torf zu Verbänden, und nach den günstigen Resultaten, welche russische Chirurgen bei Versuchen mit Torfverbänden gefunden haben, ist der Torf auch vom französischen Ministerium als Verbandmaterial in den Spitälern verwendet worden. Außerdem hat man konstatiert, daß Torfmooren in Zusammenlegung mit anderen Stoffen einen sehr hohen Grad von Abtödtungsvermögen besitzen. Auf diese Eigenschaften des Torfes sich stützend, hat Dr. Naturel es versucht, Torfmooren zur Herstellung von Unterleibern zu verwenden und dadurch den Flanell zu ersetzen. Die neuen Kleider sollen sich ausgezeichnet bewähren, vortrefflich den Schweiß aufsaugen und rasch wieder trocken. Das Torfmoor soll nach der Aussage von Dr. Naturel eine „wirkliche hydraulische Pumpe“ sein und in hohem Grade vor Veräufungen schützen. Die neue Erfindung wird in Paris bereits vielfach verwendet.

### Zur Warnung.

Aus Budapest wird dem „Neuen Wiener Tagblatt“ gemeldet: „Die hauptstädtliche Polizei führt gegenwärtig die Untersuchung in einer außerordentlich mysteriösen Angelegenheit. Seit dem Monat Mai gelangen an die Polizeibehörde Anzeigen über verschwundene Bonnen und Gouvernanten, welche von hiesigen Familien aus der Schweiz und Frankreich nach Budapest berufen wurden, jedoch nicht an ihrem Bestimmungsort eintrafen. Bisher sind zwölf solcher Anzeigen erstattet worden. Nach den Photographien zu schließen, die von den engagierten Erzieherinnen hieher geschickt wurden, sind es durchwegs junge hübsche Mädchen. Bisherige Woche sollte in Pest die Gouvernante Juliette Garbeux aus Basel eintreffen, die ein Abbotat für seine Kinder engagiert hatte. Das Fräulein kam jedoch nicht an, weshalb der betreffende Abbotat die polizeiliche Anzeige erstattete. Die sofort gepflogenen Erhebungen förderten nun folgendes zu Tage: Juliette Garbeux war am 11. Juli auf dem Westbahnhof angekommen und hatte das Gepäck einem Dienstmann übergeben, den sie auch nach der Wohnung des Abbotats fragte. Während dieses Gespräches trat ein älterer Mann auf das Mädchen zu mit den Worten: „Ich bin der Vater jenes Herrn, der Sie engagierte; ich bin gekommen. Sie abzuholen.“ Hierauf half er dem Mädchen in einen Wagen und fuhr mit demselben davon. Seither ist Juliette Garbeux spurlos verschwunden. Die Polizei stellte weiter fest, daß dieser Mann mit dem Eigentümer einer ehemaligen Stellenvermittlungsanstalt identisch sei, deren Inhaber aus Budapest verschwand, nachdem die Polizei in Erfahrung gebracht hatte, daß er einen schamlosen Mädchenhandel nach dem Orient betriebe. Damals führte die Spur des künftigen Mädchenhändlers nach Wien und die Budapest Polizei wandte sich an die Wiener Sicherheitsbehörde wegen Verhaftung dieses Mannes, allein dieser hatte die Stadt schon verlassen. Die Polizei glaubt nunmehr, daß sich dieses Individuum in der Gegend von Komorn aufhalte und die dortige Gendarmerie fahndet eifrig nach ihm.“

### Die verkaufte Frau.

Eine köstliche Geschichte erzählt „Feuille d'avis“ von Lausanne. Vor etwa zwei Monaten, als die Heu- und Strohpreise noch sehr hoch standen, führte ein Bauer

aus dem Gros de Vaud, begleitet von seiner Frau, eine Wagenladung Stroh auf den Samstagsmarkt nach Lausanne. Das Stroh fand auch bald zu hohem Preise einen Käufer in einem Hebergesitzer von La Vaud. Man kam überein, der Bauer solle die Ladung an gelegenen Orte wagen lassen und dem Käufer zuführen. Dabei kam aber den beiden Eheleuten ein Gedanke, der mehr einträglich als ehrlich war. Die Frau stieg auf das Strohfuhrer, ließ sich von dem Manne zudecken und mitwagen. Der Wagenmeister stellte auch daraufhin ohne Arg seinen Waghegen aus. Unglücklicherweise für das allzu häusliche Ehepaar hatte beim Wägen ein Nachbar von seiner Wohnung aus einen Frauenkopf aus dem Stroh hervorgucken sehen, verriet, als der Wagen fort war, die Geschichte dem Wagenmeister und dieser ließ spornfrisch durch die Reben zum Käufer, um ihm den Betrag mitzutheilen. Diesem kam die Sache eben recht, um sich einen Spaß zu machen. Er empfing das Ehepaar mit ihrer Ladung sehr freundlich, bewirtete und begabte sie, und führte sie dann in üblicher Weise in den Keller, um die üblichen drei Gläser zu leeren. Es sollen derselben sogar mehrere geworden sein. Dann aber schickte man sich an zu gehen; der Mann voran, der Winger ihm rasch folgend und klappes war die Skellertüre vor der Nase der Frau geschlossen. Diese heulte und jammerte, der Mann lärmte und beklagte sich über den schlechten Spaß. Der Winger aber kaltsblütig erklärte mit freundlichster Miene, er habe die ganze Ladung gekauft. Die Frau, die sich habe mitwagen lassen, gebore dazu, und da er Zungegellese sei und gar mit seinen Weiberungen nie Glück gehabt habe, sei es ihm gerade recht, so zu einer Frau zu kommen. Der Bauer begriff, daß die Sache mißlich stehe und da ein magerer Vergleich besser ist, als ein fetter Prozeß, und er seine treue Ehehälfte, die jammerte und schrie, nicht preisgeben wollte, mußte er sich entschließen, mit derselben zur Wage zurückzukehren, um ihr Gewicht von demjenigen des Strohes abziehen zu lassen und den Preis zurückzuerhalten. So kehrte man denn zum Wagenmeister zurück und unter dem Gaudium der eben anrückenden Schulfrauen und anderer Zuschauer waltete dieser mit möglichst feierlichem Ernste seines Amtes.

### Eine neue Art von Sommerkuren.

Aus Graubünden wird nachstehende, bemerkenswerte Anregung gemeldet: Wir möchten auf eine neue Art von Sommerkuren aufmerksam machen, die besonders in Graubünden immer mehr in Aufnahme kommt, bisher aber wenig beachtet wurde. Viele unserer hochbegabten Alpenbewohner sind nämlich infolge von Auswanderung, Rückgang der Waldgrenze u. s. w. zur Zeit fast entvölkert, so daß man dort unbewohnte Häuser dudenweise findet. Insbesondere ist das im Schanfigg und im Prättigau der Fall. Solche leerstehende Bauernhäuser, die sich in der Regel noch in leidlich gutem Zustande befinden, wären nun ganz geeignete Sommerwohnungen für solche Luftkuranten, denen eine mehrtägige Hotelcampagne zu kostspielig käme, oder welche das Hotelleben nicht lieben. In erster Linie dürfte es sich auch für denjenigen empfehlen, der ein Verghaus zu mieten, der es vorzieht, die Sommerferien im Kreise seiner Familie zu verbringen und daher sein Hausherrnrezept nicht aus der Hand geben will. Allerdings muß man sich bei dieser Sommerkur in Bezug auf Mobiliar und Befestigung den lokalen Verhältnissen anpassen und sich vielleicht hie und da etwas einschränken. Dafür aber sind die Auslagen auch um so geringer, da speziell die Miete im gewöhnlichen Falle 30 bis 40 Fr. nicht übersteigt. Auch sehen wir nicht ein, weshalb an einem solchen Orte auch ohne große Einrichtung nicht ebenso gut eine Erholungskur möglich sein könnte, als im selbstbeschiedensten Kurhotel. Und von dem Sommerleben auf hoher Alp wird man aus einer derart improvisierten Sommerfrische jedenfalls die richtigsten Vorstellungen mit heimbringen, als aus den überfüllten Kurorten, wo jeder Fußweg geordnet und benannt ist. Viele glückliche Familien, welche diese Verhältnisse doch am ehesten kennen dürften, pflegen schon seit Jahren diese Art von Sommerkur.

### Abgerissene Gedanken.

Die Frau muß immer mehr geben, als sie empfängt. Sie ist von der Natur für das Opfer, für die Großmutter bestimmt. Fordere wenig von deinem Gatten und er wird dir viel geben.

Der wichtigste und größte Rat einer Mutter an ihre Tochter ist in einer einzigen Zeile enthalten: „Besser das ganze Leben Mädchen bleiben, als schlecht heiraten.“ In unserer Zeit tut man gewöhnlich das Gegenteil. Das Mädchenbleiben wird für eine Schande gehalten, und man heiratet mittelmäßig, wenn man nicht gut heiraten, und schlecht, wenn man nicht mittelmäßig heiraten kann. Es gibt nichts Dümmeres, Falscheres, Unmoralischeres als dieses Dilemma, das seinerseits die Folge einer falschen Erziehung, einer falschen Moral ist, die Frucht einer Pflanze, die auf dem Boden der elchastesten Vorurteile, der größten Unkenntnis der menschlichen Würde, ihrer Rechte und ihrer Pflichten entspringt. (Paul Mantegazza: „Die Kunst, einen Gatten zu wählen.“)

Die Mission der Frau besteht darin, die Bestialität unseres Idealismus, unserer politischen Grenzhaftigkeit zu sein, die ja mit unserer häuslichen Grenzhaftigkeit eins ist. Das Untercheiden von zweierlei Grenzhaftigkeit ist ein Sakrileg und ich habe immer geschauert, wenn ich über einen Mann lasen hörte: „Er ist im Privatleben ein Ehrenmann, aber in der Politik...“ Die Summe vieler Ehrenmänner macht eine ehrenhafte Nation.

Da gar keine Kraft sich auflöst, kann und muß auch die Frau in dem bescheidenen Kreise der eigenen Familie eine Kraft sein, die heilt, die neues Blut einflößt, die moralische Regsamkeit einer Nation schürt. (Paul Mantegazza: „Die Kunst, einen Gatten zu wählen.“)

## Briefkasten der Redaktion.

Frau J. A. in A. Hier die gefragten Verse:  
Il m'aug.

Drei Kindelein, Ein Gänzelein Und wenige Bar, Ein Wäglein, Da find sie nun gar.	Wie monnig, Wie sonnig Nacht alles ist an, Sie glätten Die Betten Und müssen daran.
Der Bube Ist eilig Ist eilig voran, Die andern Durchwandern Das Gärtlein am Haus.	Sie springen, Sie fliegen: Wie schön ist es hier; Die Großen, Sie schlafen Nicht schöner als wir.

**Junge Hausfrau in O.** Wir halten dafür, daß der Fehler mehr an Ihnen liegt, als am Fabrikanten. Die Faser eines Stoffes, der täglich ins Wasser kommt und der Sonne ausgelegt wird, muß in kurzer Zeit müde werden, auch die Farbe kann sich bei dieser Behandlung nicht halten. Auch genügt es zur Reinigung keineswegs, durchgeschwitzte Wäsche im kalten Wasser aufzuwaschen und nachher der Sonne auszulegen. Das fränkische nächtliche Schweiß findet darin seine Erklärung. Das kalte Wasser läuft vom Stoffe ab, ohne die Faser vollständig zu durchdringen und so bleibt die Schweißsäure darin stecken und diese, nachts wieder auf die durch den Schweiß erschlaffte Haut gebracht, ruft neuen und vermehrten Schweiß hervor. Ein regelmäßiger Nacht für

Nacht sich einstellender Schweiß schwächt den Körper. Den nächtlichen Effekt ungeführter Schweißregung machen verschwitzte Betten, die ohne vorherige Reinigung den Tag über der brühenden Sonnenhitze ausgesetzt werden. Der Schlaf wird unruhig und der Organismus durch den beständigen, unnatürlichen Schweiß geschwächt. Wer so leicht zum Schweißen neigt, daß sein Bett tagtäglich getrocknet werden muß, der thut weit besser, das Federzeug ganz daraus zu entfernen. Eine Matratze, ein Kissenhaartissen und derbe Leintücher genügen für die heißen Sommertage. Eine Wolldecke über dem Leintuche reicht auch bei kühlerem Wetter aus. Das Fenster im Schlafzimmer muß Tag und Nacht offen stehen. Eine kalte Körperwaschung oder ein kurzes, kaltes Bad vor dem Niederlegen und beim Verlassen des Bettes wird die Haut kräftigen. Die Wäsche muß sehr fleißig gewechselt werden. Schweißige Leib- und Bettwäsche muß gewechselt werden.

**B. E. A.** Für den Menschenkenner genügt oft eine Kleinigkeit, ein Wort, eine Bewegung, ein Ton, um einen Charakterzug herauszufinden, den das Betreffende sonst ängstlich vor aller Welt zu verbergen sucht. Es gehört aber eine langjährige und vielseitige Erfahrung dazu. In Ihrem zweifelhaften Falle ist die sorgsame und gewissenhafte eigene Prüfung das Beste. Raten läßt sich da nicht wohl. Ist Ihnen eine Person sympathisch, so werden Sie vieles übersehen, was Sie bei einer andern, Ihnen weniger sympathischen als unangenehm oder uner-

träglich taxieren würden. Nun Sie die nötigen Adressen zur Hand haben, kann es Ihnen nicht sehr schwer fallen, selbst zur Prüfung zu schreiben.

**Augenklischee Rutter in B.** Lassen Sie Ihren Kleinen wenn immer möglich auf dem Lande ausreichend Ferienluft atmen. Sie werden es nicht zu bereuen haben.

**L. J. B.** Schwerkverbauliche und sehr fette Speisen sind im Sommer zu meiden. Kühnende Früchte in jeder Form, Salate, kalte Schalen und fäulnische Getränke sind dagegen bestmöglich und immer willkommen. — Das übermäßige Wassertrinken des Kindes kann durch kühle Bäder vermindert werden.

**Herrn O. J. in L.** Wir bitten um genaue Adresse. **Fräulein E. G. in A.** Besten Dank für die freundliche Sendung.

**A. B. C.** Mit Vergnügen entsprochen.

**Suchende in M.** Wenn Sie immer noch auf der Suche sind nach einem leichten Haushälterinposten, so wollen Sie uns ungekündet Mitteilung machen.

**Fr. G. J. in B.** Wir können Ihnen nur für Erhalt einer Stelle nach Italien an die Hand geben.

**Herrn G. P. in A.** Wollen Sie Ihren Schilling veranlassen, uns die nötigen Papiere zu beghändigen?

**Frau E. J. in B.** Wir sind von Herzen gern gefällig; aber in dieser ausgebreiteten Weise können wir über unsere Zeit nicht verfügen lassen.

**Sommer-Ausverkauf** Specialitäten in Woll- und Baumwoll-Stoffen einfachster und feinsten Gewebe im Ausverkauf Reinwollene Damen-Stoffe, doppeltbreit, per Mtr. Fr. — 75 — 1.35 Buckskin-Stoffe für Herren „ „ „ 2.45 — 7.85 Bedruckte Woll- u. Wascstoffe „ „ „ — 28 — 65 sowie Restbestände, enthaltend 2—12 Meter, sehr billig. Reichhaltige Muster-Auswahlen aller Frauen- und Herrenstoffe, Baumwollstoffe auf Wunsch umgehends. Jeden Meter liefern franko ins Haus. (396)  
**OETTINGER & Cie., Centralhof, ZÜRICH.**

**Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich**  
Königl. Spanische Hoflieferanten  
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Reste Bezugsquelle für Private.  
**Schwarze Seidenstoffe**  
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (101)

**F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich,** sendet an jedermann franko: Muster von leichten Sommerstoffen, als Grenadines, Batiste, Wolltüll, Crêpons, Cachemires und Merinos, reine Wolle, von Fr. 1.15 bis Fr. 6.50 p.m. — auch von Herrenstoffen, Wascstoffen, Bettdecken. (568)

**Probe-Exemplare** der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

**Gesucht.**  
**Man wünscht eine junge Tochter** bei einer kleinen Familie zu placieren, wo dieselbe nebst den Hausgeschäften die Feinglätterei gründlich erlernen könnte. Lohn wird keiner beansprucht, dagegen familiäre Behandlung verlangt, eventuell würde noch Lehrgeld bezahlt. Gef. Offerten unter Chiffre H 3049 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. (675)

**Gesucht.**  
Ein starkes, williges Mädchen von 20 bis 22 Jahren, das gut bürgerlich kochen kann und den übrigen Hausdienst versteht, findet gute Stelle zu einer kleinen Familie. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. (667)

**Gesuch einer Haushälterin.**  
In eine gute Bürgerfamilie wird eine tüchtige, erfahrene **Hausfrau** zur selbständigen Besorgung des Hauswesens **gesucht**. Es wird Anspruch auf peinliche Reinlichkeit, gute Küche und sittsame, der guten Bürgerklasse angemessene Erziehung von drei schon die Schule besuchenden Kindern gemacht. Die Kinder können und sollen zwischen der Schule zur Arbeit, d. h. zur Mithilfe im Haushalt angehalten werden und zu grösseren Arbeiten ist die Inanspruchnahme einer Wochenfrau zulässig. Bei sachkundiger Erfüllung der Obliegenheiten wird gerne eine hohe Besoldung entrichtet. Schriftliche Offerten mit etwelchen Angaben des Alters und der bisherigen Lebenslage beliebe man unter Chiffre G 3228 Y an Haasenstein & Vogler, Bern, zu richten. (673)

**Eine junge Tochter aus gutem Hause wünscht Gelegenheit, die gute Küche zu erlernen.** Sie sucht zu diesem Zwecke ein nettes Privathaus in der Stadt St. Gallen, deren Umgebung, im Thurgau oder Kanton Appenzell. Die junge Tochter versteht das Hauswesen und würde gerne darin mitarbeiten.

**Pension.**  
In guter Familie in St.-Blaise würden einige Töchter in Pension genommen. Familienleben, gute Pflege, sowie vortreffliche Schulen. Mässiger Preis. Sich gef. zu wenden an **Mme. Bettone-Persoz** in St.-Blaise bei Neuchâtel. (633)

**D. PETER'S SCHWEIZ MILCH-CHOCOLADE**  
(H 7262 L) (615)

## Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet  
501] (H 4917 L)

## Bürcher Schneider-Akademie.

Praktische und theoretische Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei von **Schweizerin Widmer, Zürich, Lindenhof 5.**  
Gegründet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.  
Ausgebildet als Directrice.

1. An der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin nach der verbesserten und vervollkommenen Methode des verstorbenen Direktors KUHN.
2. An der preisgekrönten Hirschen Schneider-Akademie zu Berlin.
3. Nach dem alten System KUHN der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin.
4. Nach dem k. k. privilegierten System SCHACK in Wien.
5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuschneidekunst von H. SHERMANN in Berlin.

Der Unterricht wird **speziell nach den unter Nr. 1 und 2 bezeichneten weitberühmten Systemen erteilt.**  
Einzige Fachlehranstalt in der Schweiz, deren Vorsteherinnen eine so vielseitige praktische und theoretische Ausbildung genossen. (11)

## St. Moritz-Dorf

## PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) (566)

## Schwefelbad und Luftkurort Alvaneu.

**Pension Schuler.** Für einfache Ansprüche neu und gut eingerichtet. **Pensionspreis mit Zimmer** Fr. 3. 50 bis Fr. 4. —. (H 729 ch) (676)

Soeben erscheint:

**9000 Abbildungen.** 16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts. oder 256 Hefte à 70 Cts.  
**18000 Seiten Text.**  
**Brockhaus' Konversations-Lexikon.**  
14. Auflage.  
**600 Tafeln.** 300 Karten.  
120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.

**Visit, Gratulations- und Verlobungskarten**  
Liefert schnell, hübsch und billig  
**Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.**

**Eine Papier- und Schreibwarenhandlung,** verbunden mit **Buchhandlung,** in einem bedeutenden Kurort der Ostschweiz **sucht** für 1. August a. c. eine tüchtige

## Verkäuferin.

Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten unter [Chiffre S 3283 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. Bewerberinnen, welche bereits in ähnlichen Geschäften thätig waren, erhalten den Vorzug. (678)

## Töchterinstitut Lindengarten

## Uster (Zürich).

Sehr gesunde Lage, grosser, schattiger Garten, gut ventilierter, wohl ausgestatteter Räumlichkeiten, gute Nahrung, ausgezeichnete Lehrkräfte mit bester Berücksichtigung auf moderne Sprachen, geräumige Turnhalle und Spielplatz, Familienleben. (668)  
Prospekte zu Diensten. Nähere Auskunft erteilt gerne (O W H 848)  
Die Vorsteherin **L. Hofmann.**

## Brodierete Unterröcke

mit 20 cm Stickerlei versendet gegen Nachnahme von Fr. 5 an per Stück, ganz feine Fr. 15. —, ferner Stickerleien für Damen- und Kinderwäsche in schöner und solider Ausführung (681)

**J. Engeli, Broderies, Neugasse 25, St. Gallen.**

**Die Modenwelt**  
Herausgegeben von **Die Modenwelt**  
Erhöhung in jährlich 24 vieldruckten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 grossen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern. Vierteljährlich 131. 25 Pf. — 13 Fr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.  
Berlin W. 55. — Wien 1, Operng. 3.  
Gegründet 1865.

## Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme **btt. 5 Ko. A. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (133)  
**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**



Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Frauenachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandthaus [584] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern!

Telephon!

**Sanitätsgeschäft**  
zum roten Kreuz  
**Kautschuk-Unterlagen**  
in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen und diversen Sorten.

**Schwamm-Unterlagen**  
Umstands-Leibbinden  
Monatsverbände

**Hechtapotheke**  
St. Gallen. [652]

Telephon!

**Brodierte Unterröcke**  
mit 20 cm Stickerei versendet gegen Nachnahme von Fr. 5 an per Stück, ganz feine Fr. 15. —, ferner Stickereien für Damen- und Kinderwäsche in schöner und solider Ausführung [681]

**J. Engeli, Broderies,**  
Neugasse 25, St. Gallen.

**Kaffee!**  
**Direkter Import!**  
Versand franko Schweiz!  
Postpakete von: [608]

10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16. —  
10 „ Mocca . . . „ „ 16.50  
10 „ Menado . . . „ „ 18.50

**E. Weber & Co.,**  
Rapperswil a. Zürichsee.

**Leicht löslicher CACAO**  
rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt 1 200 Tassen Chocolate. Von gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u. schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Produkten, die unter ähnlichen Namen dem Publikum angepriesen u. verkauft werden, aber wertlos sind. Die Zubereitung dieses Cacao ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.

**CHOCOLAT KLAUS**  
Zu haben in allen guten Droguerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [134]

**Die Annoncen-Expedition**  
**Haasenstein & Vogler**  
1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1  
sowie deren übrige  
Filialen und Agenturen  
besorgen  
**Inserate in alle Zeitungen**  
des In- und Auslandes  
zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144]

**Hängematten** für Kinder Fr. 3. 20, 4. 50  
„ Erwachsene „ 7. —, 11. —  
in Ledertuchtasche „ „ extrastark 17. —  
(H 2862 Z) [637]

**Franz Carl Weber**  
Spielwarenhandlung  
Bahnhofstr. 62, Zürich.

**LIEBIG Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT**  
**NUR AECHT** *Liebig*  
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz:  
Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.  
Leonhard Bernoulli, Basel.  
Zürcher Central-Genossenschaft Kolonial- und Esswaren-Händler, Drogenhändler, Apothekern etc. [68]

**Vorhangstoffe,** eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]  
**J. B. Nef, Herisau** (Kt. Appenzell).  
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

**Dennlers Eisenbitter**  
ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (N 8222 Z) 562

25 JÄHRIGER ERFOLG

**HENRI NESTLE**  
**VEVEY SCHWEIZ**  
**H. NESTLE'S KINDERMEHL**  
**NAHRUNGSMITTE FÜR KLEINE KINDER**

15 EHRENDIPLOME  
18 GOLDENE MEDAILLEN [159]

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN  
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN (Q 1 H)

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN  
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

**Wunderbar ist der Erfolg**  
Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von [131]

**Bergmanns Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co.  
Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

**MÜLLER & BERNHARD'S**  
reiner, leichtlöslicher **CACAO**  
in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität [169]  
von 1/2, 1/4 & 1/8 K<sup>o</sup> und offen überall zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.  
Goldene Medaille Wien 1894.

**D. PETER'S SCHWEIZ.**  
**MILCH-CHOCOLADE** [615]

**Freunde**  
der  
**Frauen-Zeitung!**  
bevorzugt  
die  
inserierenden Firmen  
bei jeder [148]  
**Gelegenheit**  
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide von ihrem Magen- und Darmleiden vollständig geheilt. Sie hat guten Appetit, spürt niemals mehr Schmerzen und hat guten Humor. Ich kann nicht unterlassen, dies dankbar anzuerkennen.  
Malans, Kt. Graubünden, 12. 11. 87.  
Peter Vonmoos.  
Ich bin Herrn Popp in Heide noch heute für die vor 5 Jahren erfolgte Heilung meines hartnäckigen Magenleidens innigst dankbar; und ich kann nicht anders, als dessen einfache Kur allen Verdauungskranken empfehlen. Frau Rosette Rohrbach, Lehrerin, Matten, Kt. Bern.  
Seit der glücklichen Heilung meines Magenleidens im Jahre 1886 durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide habe ich dieselbe stets anderen Leidenden empfohlen. Die Dankbarkeit verpflichtet mich, dies auch fern zu thun. Frau Rahm-Surbeck, Unter Hallau, Kt. Schaffhausen.  
Broschüre und Frageformular sendet J. J. F. Popp's Poliklinik an jeden franko und gratis. [142]

Elegant! Chic! Solid!  
**Damen-Loden,**  
grosse Auswahl in allen Fabrikaten.  
**Meterweiser Verkauf.**  
Anfertigung nach Mass.  
Tadelloser Sitz garantiert.  
Wiener Schneiderarbeit.  
**Triumph-Loden-Reform-Kostüm,**  
elegantestes und praktisches Reise-Touren- und Promadenkleid.  
Kostüme genre tailleur in allen Façons.  
Staub-, Reise- und Regenmäntel, [605]  
porös, wasserdicht. (H 2586 Z)  
**Jordan & Cie., Zürich.**

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.  
sämtliches Schreibmaterial gen.  
**1 Papeterie à 2 Fr.**

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	— 40
100 Bogen schönes Postpapier	2. —
100 f. Couverts in 2 Postgrößen	1. —
12 gute Stahlfedern	— 30
12 gute Stahlfedern	— 10
1 Federhalter	— 20
1 Bleistift, superfine	— 10
1 Flacon feinschw. Kanzeleinte	— 30
1 feiner Radirgummi	— 10
1 Stange Siegellack	— 20
1 Stange Siegellack	— 10
3 Bogen Löschpapier	— 10

Ladenpreis Fr. 4.70  
Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2. —, 5 Stück Fr. 8. —, 10 Stück Fr. 15. —, Man verlange nur Papeterien à 2 Fr. Bei Einsendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme.  
Lehnender Artikel f. Wiederverkäufer. In 4 Jahren wurden 35000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden.  
Buchdruckerei, Papierwarenfabrik  
**A. NIEDERHÄUSER**  
Grenchen (Solothurn). [297]



**Anglo-Swiss Biscuit-Co.**

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits  
Englische Biscuits  
Konditorei-Biscuits  
Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits  
Gemischte Biscuits  
Biscuits in Cartonnagen  
und Paketen

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

**Anglo-Swiss Biscuit-Co.**

in Winterthur.

583] Waffeln und Hippen  
Madelaines, Nonnettes  
Dijoner Leckerli und  
Lebkuchen

Pfefferminzelchen  
Lozenges und Jujubes  
Biscuits für Kranke  
und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

**Schwefelbad und Luftkurort Alvanen.****Pension Schuler.**

Für einfache Ansprüche neu und gut eingerichtet. Pensionspreis mit Zimmer  
Fr. 3. 50 bis Fr. 4. —. (H 729 ch) [676]

**Gesucht:**

für eine junge Tochter aus guter Familie, die einen sechsmonatlichen Hausbildungskurs mitgemacht, auf 1. Oktober eine Stelle in ein besseres Privathaus als Stütze der Hausfrau, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, ihre Kenntnisse praktisch zu verwerten. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Gefällige Offerten erbeten an [685]

Frau Burkhardt-Büchi, Schlossberg, Romanshorn.

**Töchter,** welche die Damenschneiderei zu erlernen und Zuschneideunterricht nach Pariser Methode im Zeichnen und praktisch zu erhalten wünschen, können immer unter günstigen Bedingungen eintreten. Zugleich Gelegenheit, Französisch zu lernen. Offerten richtet man an das Annoncenbureau der »Schweizer Frauen-Zeitung«, Multergasse 1, St. Gallen. [55]

Eine brave, anständige Tochter, die in einer guten Familie, auf einem schönen Landgut wohnend, ein freundliches Daheim sucht, ist Stelle offen als Stütze der Hausfrau. Die Tochter sollte im Hauswesen bewandert sein, an der Gartenarbeit Freude haben und im Herbst beim Einsammeln des Obstes behilflich sein. Guter Charakter und aufrichtiges Wesen Bedingung. [688]

**Gesucht:**

in ein besseres Privathaus auf dem Lande eine treue, zuverlässige Person, die den Zimmerdienst gründlich versteht und etwas nähen und bügeln kann und zeitweise den Haushalt selbständig führen könnte. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre L W 687 befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine junge Frau, dipl. Hebamme, mit vorzüglichen Referenzen, wäre geneigt, als **Vorgängerin, Hebamme** oder auch als **Krankenpflegerin in netter Familie Stelle anzunehmen.** Würde auch als **Reisebegleiterin** zu einer älteren Dame gehen. — Offerten sub Chiffre OF 1340 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. [684]

Für eine gewissenhafte Tochter von 20 Jahren **sucht** man Stellung, speziell als Kindermädchen. Gute Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen. Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [686]

**Beerenpressen**

in Holz- und Eisenkonstruktion, sowie auch solche **amerikanischen Systems** hält stets vorrätig und empfiehlt zu massigen Preisen. [679]

Die Eisenwarenhandlung  
**P. W. Steinlin,**  
St. Gallen und Herisau.

Wasch-Auswind-Maschinen  
mit prima Gummi-Walzen  
**G. L. Tobler & Cie.,**  
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

**Frauenbinde „Sanitas“**

Das **Reinlichste**, Einfachste und Praktischste. Bis jetzt unübertroffen. Aerztlich empfohlen. Sollte bei keiner Ausstattung fehlen. Weibliche Bedienung. Postversand. [653]

Sanitäts-Geschäft z. roten Kreuz  
**C. Fr. Hausmann**  
St. Gallen.



Das billigste, bequemste und sicherste Anzündmittel ist der

**Patentasbestfeueranzünder**

von **H. E. Allemann** in Leubringen bei Biel. Um Unglück zu verhüten überall empfohlen.

Die beste **Fleckenseife**, welche schnell alle Flecken in jedem Stoffe beseitigt, ist die

**MANNE RUSSE.**

Bitte jede Hausfrau, eine Probe hien mit machen zu wollen. Unentbehrlich, wer es einmal probiert.

Überall zu haben! [672]

**Wichtige Mitteilung.**

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das **Eau Anti-Pelliculaire** von J. BLANCK, Parf., SCHAFFHAUSEN. Nr. 1 Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füße etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc. Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

**Für 6 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme  
bto. 5 Ko. H. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133]  
**Bergmann & Co.,** Wiedikon-Zürich.

**Pensionnat familie.**

**Mr. et Mde. Jules Guex,** rue du lac 23 à **Vevey** (Vaud) reçoivent en pension **quelques jeunes filles** désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très-bien située avec jardin. — Vie de famille très-confortable. Références de premier ordre à St-Gall, Arbon, Zurich et Berne. Prospectus à disposition. (H 7986 L) [670]

**SOOLBAD RHEINFELDEN****Hotel Krone am Rhein.**

Altrenommiertes, bürgerliches Haus. Kurmusik. Schattige Gartenanlagen. Mässige Pensionspreise. Prospektus gratis. Es empfiehlt sich bestens 504] (H 1634 Q)

Der Eigentümer: **J. V. Dietschy.****Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich**

15. Juni bis 15. Oktober 1894

mit Eidgenössischen Special-Ausstellungen für

Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.

Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6 1/2 Uhr.

Eintrittspreis **Fr. 1. —**Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog **Fr. 1. —**

683] Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte. (H 3171 Z)

Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à **Fr. 2. —** mit Wein.**St. Moritz-Dorf****PENSION GARTMANN**

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566]

**Luftkurort Rothenthurm.****Pension z. „Ochsen“**

930 m über Meer, reinste Alpenluft, gesundes Klima, unmittelbar an der Südostbahn, welche an den Vierwaldstätter- und Zürichsee leichteste und angenehme Verbindung vermittelt; im Orte selbst mannigfache Gelegenheit zu bequemen Spaziergängen und lohnender Aussicht. Im Hause Post- und Telegraphenbureau. Pensionspreis von 4 Fr. an. [630]

Es empfehlen sich die Eigentümer

**M. Styger und Tochter.**

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Lassen Sie durch die

Annoncen-Expedition

Haben Sie etwas zu verkaufen?

**Haasenstein & Vogler**  
St. Gallen [149]

Suchen Sie eine Stelle?

in die geeignetsten Blätter ein

**Inserat**

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

einrücken, wodurch Sie Ihren  
Zweck am raschesten u. sichersten erreichen werden.

**V Köhlers Blumen-Dünger****Vorzüglich**Zu haben à 1 Fr. per Paket bei **Em. Pfyffer**, Pfistergasse 14, Luzern. [680]

25 Goldene Medaillen  
und Ehrendiplome

**Generaldepot für die Schweiz:****Johannes Pannenberg**

in **Bern,**  
Thunstrasse 14.

Zu haben

in allen Apotheken, Droguerie-,  
Delikatessen- und besseren  
Spezereihandlungen.

(H 2791 Y) [606]